

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 39 (1934-1935)
Heft: 5

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sektionen und Wiederverkäufer erhalten Spezialpreise. Bei Uebernahme von 10,000 Stück werden Fr. 120. – ohne Fracht berechnet. Propagandaexemplare können in kleineren Posten gratis beim Landesvorstand, Bern, Kirchbühlweg 22, bezogen werden.

Und nun frisch auf zu gutem Kampf und Streit! Wir stellen neue Waffen bereit.

Bern (Kirchbühlweg 22), 22. Oktober 1934.

Für den Landesvorstand : M. J a v e t, Präsident.

Werte Kolleginnen! Wir bereiten durch die Abgabe der Heftumschläge unsern Schülern eine schöne Freude und verschaffen ihnen eine willkommene Gelegenheit zum selbsttätigen Ausmalen der vorgezeichneten Sujets, eine angenehme Beschäftigung für die langen Winterabende. Wir können die Heftumschläge des abstinenten Lehrervereins auch verwenden als eine kleine, aber wertvolle Weihnachtsgabe an unsere Schüler. Benutzen wir die gebotene Gelegenheit in reichem Masse.

K. N a g e l.

Weihnachtsgeschenke und Arbeitsbeschaffung. Wenn der Schweizerwochegedanke sich bei der Jugend immer weiter verbreitet und ermutigende Früchte zu tragen beginnt, so darf dies in erster Linie den anerkennungswerten Bestrebungen der Lehrerschaft zugeschrieben werden. Dagegen stellt man häufig fest, dass die Bevölkerung glaubt, dem dringenden volkswirtschaftlichen Bedürfnis, der Unterstützung der Schweizerindustrie, zu genügen, wenn sie während der Schweizerwoche deren Erzeugnisse kauft, sich aber sonst im Laufe des Jahres wenig oder nicht darum bekümmert. Es tritt dies besonders auch anlässlich der Weihnachtseinkäufe zutage. Wie mancher Arbeiter und Angestellte hätte gerade während den kalten Wintermonaten Arbeit und Verdienst, wenn Geschenke schweizerischer Fabrikation gekauft würden. Neben einer Menge Armbrustartikel, die wegen ihrer schönen Aufmachung und Solidität empfohlen werden können, seien hier beispielsweise die bekannten Farbstifte, Minenhalter und Bleistiftspitzer von Caran d'Ache angeführt, die sich durch ihren nützlichen Charakter auszeichnen. Nachdem das Ausland unserem Schweizerexport längst die Pforten mehr oder weniger, zum Teil ganz geschlossen hat, sollten auch wir den Kindern nahelegen, Geschenke einheimischer Erzeugung auf den Wunschzettel zu schreiben. Eine solche Beratung der Jugend durch die Lehrerschaft dürfte überall freudig begrüsst und dankbar anerkannt werden.

Unser Büchertisch

Ernst Balzli: **Der Glückspilz.** Verlag H. R. Sauerländer & Cie., Aarau. Preis Fr. 6.50.

Pilze wachsen gewöhnlich sehr rasch – aber dieser Glückspilz wächst langsam, denn er muss durch die Hemmungen, Widerstände und Nöte dringen, die wie eine dunkle Schicht über der arbeitslosen aber kinderreichen Familie lagern. Doch im Augenblick, da die Not am grössten – da ist auch die Wandlung des klugen, gutherzigen und opferwilligen Felix zum Glückspilz vollzogen. Eine Auskündigung durch das Radio sagt dem Knaben, dass er Gewinner eines ersten Preises (bestehend in einem neuen Auto) sei. Aus dem Verkaufspreis ergeben sich für die Familie die Mittel, einen kleinen Handel

anzufangen, einem Mitmenschen, der an der Arbeitslosigkeit fast gestrandet wäre, ebenfalls zu helfen und den Knaben wieder in den Familienkreis zurückzunehmen. Das in schriftdeutscher Sprache verfasste Buch Ernst Balzlis bildet eine wertvolle Bereicherung der Jugendliteratur.

Weihnachten in Wort und Bild. Auf Grund des grossen Erfolges des nahezu vergriffenen «Oesterreich»-Sammelbandes hat sich das Jugendrotkreuz entschlossen, einen Sammelband seiner Weihnachtshefte herauszugeben. Dieser 192 Seiten starke und besonders schön ausgestattete Band «Weihnachten in Wort und Bild» (Ganzleinen mit Goldaufdruck) enthält viele, zum grössten Teil mehrfarbige Bilder von Bachlechner, Breughel, Dobrowsky, Egger-Lienz, Fjaestad, Huber, Kreidolf, Lefler, Lobisser, Lutz, Munch, Pauser, Plischke, Richter, Roux, Slevogt, Sterrer, Teschner, Walde, Wegerer, aus der Jugendkunstklasse Prof. Cizeks usw., literarische Beiträge u. a. von Bockemühl, Blunck, Braumann, Carossa, Dahn, Paula Dehmel, Eichendorff, Findeisen, Geramb, Marie Hamsun, Kloepfer, Kramer, Selma Lagerlöf, Mell, Christian Morgenstern, Rilke, Ringler-Kellner, Schaukal, Schaumann, Schmidkunz, Timmermans, Watzlik und Spiele und Weihnachtslieder. Bestellungen an das Jugendrotkreuz, Wien III., Marxergasse 2.

Von Heinrich Schmid-Klocke: **Narrenhannes**, der Feigling. Eine Geschichte für die Jugend und ihre Freunde. 40 Seiten hübsch broschiert 80 Rp. Partienpreis 10–15 Exemplare 75 Rp., 100–200 Exemplare 45 Rp.

Die Schrift erschien zum Andenken an das 50jährige Bestehen der Basler Knabenhorte und an die dreissigjährige Wirksamkeit der Jugendhorte in Basler Vororten. Worin wahres inneres Heldentum besteht, möchte die erzieherisch wertvolle Erzählung an dem Wesen und Verhalten des Knaben Johannes Berger vor Augen stellen. Wenn er – im Bestreben, seinem Gegner das Leben zu retten – sein eigenes Leben aufs Spiel setzt, so wird er gerade dadurch Sieger und bewirkt auch die moralische Rettung seines Feindes. Um seiner auch die Nüchternheit betonenden erzieherischen Tendenzen willen ist dem Büchlein weite Verbreitung zu wünschen.

Alice Berend: **Rücksicht auf Martha.** Roman. Verlag Rascher & Cie. AG., Zürich. Preis Fr. 5.

Ein Bureauangestellter, der mit seiner Familie im bescheidenen Glück seines Mittelstandsmilieus lebt, um das sich seine fleissige und sparsame Hausfrau verdient macht, wird arbeitslos. Aber da er vorerst über einige Ersparnisse verfügt, verheimlicht er seine Entlassung eben mit «Rücksicht auf seine Frau Martha», in der Ueberzeugung, dass es ihm gelingen müsse, wieder Arbeit zu finden, bevor die Mittel aufgebraucht seien. Das Verheimlichen erschwert die inneren Kämpfe des Arbeitslosen. Seine Seelengrösse findet endlich sozusagen ihren Lohn in der Wiederanstellung an seinem alten Posten. Ein gutes und empfehlenswertes Buch, das vielleicht auch da und dort etwas Trost bringen kann.

Valentine Rhystadt: **Der bunte Teppich.** Roman. Verlag A. Francke AG., Bern. Leinenband Fr. 5.80.

Wie sich die Farben eines bunten Teppichs zum einheitlichen Bild ineinanderflechten, so wirken sich im vorliegenden Roman zwei Frauenschicksale zum Lebensbild, zum Bild so vieler Frauenschicksale. Das Problem ist eigentlich zur Behandlung gestellt: Liegt für die Frau das Glück in selbstlos freiem Sichverschenken oder kann es in einer edlen Freundschaft bestehen,

die niemals zur Liebe reift? Wenn man auch das Konstruierte an diesem Roman nicht ganz zu übersehen vermag, so freut man sich doch über den Ernst, mit welchem er an zeitgemässe Fragen herantritt.

Johannes Nink: **Anna Schlatter und ihre Kinder.** Verlag für die Schweiz: Buchhandlung der Evangelischen Gesellschaft in St. Gallen. Preis Fr. 5.65.

Dieses mit 28 Abbildungen versehene Buch erzählt vom Leben, vom Wirken und vom Segen, den diese Mutter im besten Sinne des Wortes um sich verbreitet hat. Zugleich bildet es eine Familiengeschichte, die sich über 150 Jahre erstreckt und die Erinnerung an die zehn Kinder und weitem Nachkommen dieser als Erzieherin bedeutenden Frau festhält. Wenn in der Bücherstunde im Radio gesagt wurde, dies Jahr seien keine Lebensbilder hervorragender Frauen erschienen, so möchte um so nachdrücklicher auf dieses Buch aufmerksam gemacht werden, wie auch auf das in französischer Sprache erschienene

Marie-Anne Calame, Fondatrice de l'Asile des Billodes. D'après ses lettres inédites, celles d'amis et des témoignages de divers contemporains. Verfasserin Marguerite Evard, Docteur ès lettres, Le Locle, mit einem Vorwort von M. Arthur Piaget, Direktor des Staatsarchivs in Neuchâtel.

Eine eingehendere Würdigung des sehr schön ausgestatteten Werkes hoffen wir später bringen zu können. Der Verkaufsertrag des Buches fällt dem Asile des Billodes zu.

Fritz Wartenweiler: **Meister und Diener.** Lebensbilder für junge Leute: Nansen, Amundsen, Eugen Huber, Albert Schweitzer, Forel, Gandhi u. a. Männer, die allen Gewalten zum Trotz sich erhalten und trotz aller eigenen Not ihren Mitmenschen geholfen haben. Das wertvolle Buch enthält viele Illustrationen. Preis geb. Fr. 4.50.

Von demselben Verfasser: **Unser General Dufour.** Ein Lebensbild für junge Leute. Auch dieses Buch ist erschienen im Rotapfel-Verlag Erlenbach/Zürich.

Wie mit seinen Vorträgen, sucht Fritz Wartenweiler auch mit diesen Büchern den jungen Schweizern Geschichte und Kultur unseres Vaterlandes näherzubringen und verständlich zu machen. Wir suchen das Grosse und Edle nur zu oft ausserhalb der Grenzen, während doch unser Land Männer und Frauen hervorgebracht hat, auf welche das Volk stolz sein könnte, und zu denen es als zu Vorbildern aufblicken sollte. Aber Wartenweiler ist nicht engherzig, er weist uns das Gute, wo er es findet, deshalb haben im ersten Buch auch Nansen, Amundsen, Ghandi Würdigung gefunden. Möchten zum Wohl für Volk und Vaterland diese Bücher in recht viele Häuser gelangen, sie vermögen Besseres zu wirken als gewisse Romänchen, die auch erzieherisch wirken wollen.

Für die kleinen Leser und zum Vorerzählen bringt der Büchermarkt einige reizende Büchlein, die wir insgesamt warm empfehlen.

Da ist zunächst **Meieli.** Eine Kindergeschichte von Elsa Steinmann, mit Bildern von Lili Renner. Verlag A. Francke AG., Bern. Preis Fr. 4.80.

Kindergeschichten aus dem Kleinkinderleben und für Kinder zu schreiben, die nicht fad wirken, und die schliesslich dazu angetan sind, dass der erwachsene Leser Blicke in die Kinderseele tun kann und Kinder besser verstehen lernt, das ist nicht leicht. Die Verfasserin des Meieli hat diese Kunst verstanden. Meieli ist uns deshalb willkommen.

Dasselbe gilt auch von dem neuen Kinderbuch von Emilie Locher-Werling: **Der gestrickte Jakob** und andere lebenswahre Kindergeschichten. Mit 19 Zeichnungen von Lilly Renner. Orell Füssli-Verlag, Zürich und Leipzig.

Die in schriftdeutscher Sprache verfassten Geschichten sind reich an Leben, die Sprache ist einfach und anschaulich und die Geschichten enthalten gerade jene Dosis von Spannung, die sie für Kinder des dritten Schuljahres ebenso geniessbar machen wie für erwachsene Kinderfreunde. Das wäre wieder einmal ein Buch, das man gerne als Klassenlektüre neben dem Schulbuch verwenden möchte. Warum ist es nicht zeitgemäss in Antiquadruck erstellt worden?

Traugott Vogel: **Spiegelknöpfler II.** Taten eines Jugendklubs. Gezeichnet und erzählt von Traugott Vogel. Ganzleinen, 236 Seiten, mit vielen Zeichnungen, einem Plan, einem Festspiel, einer Kinderzeitung und farbigem Einband. Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau. Preis Fr. 6.50.

Vor zwei Jahren ist der erste Band Spiegelknöpfler erschienen. Es geht uns wie den Kindern des Verfassers: Der zweite Band gefällt uns ebensogut wie der erste. Wie bei etwas jugendlicher Romantik, beim Pläneschmieden, wie in Hilfsbereitschaft die Jugend ihr Glück findet, wie sie ihre Erziehung gestaltet nach eigenen Grundsätzen, das ist frisch und köstlich eigentlich in der Sprache der Spiegelknöpfler selbst erzählt. Wenn man das Spiegelknopfbuchzeichen beim Lesen unterlegt, so fühlt man sich selbst ganz zum Klub gehörig. Wer seinen heranwachsenden Kindern eine Weihnachtsfreude bereiten will, der schenke ihnen dieses Buch.

Eduard Fischer: **24 Fabeln für Kinder.** Verlag H. R. Sauerländer & Cie., Aarau. Preis Fr. 3.60.

Die « Fünzig Fabeln » von Hey und Speckter sind dem Verfasser dieser in Berner Mundart und in Versform geschriebenen Fabeln Vorbild gewesen. Zusammen mit Zeichnungen von Arthur Riedel werden diese Fabeln für Kinder des vorschulpflichtigen und des ersten Schulalters gemütvollen Unterhaltungstoff bieten.

Fritz Aebli: **Butzis Spiele.** Ein Spielbuch für kleine Leute mit fröhlichen Bildern von Hans Witzig. Verlag von H. R. Sauerländer. Preis Fr. 4.

Es ist nicht nur ein Bilderbuch zum Anschauen, sondern es bietet reichen Stoff zu stiller Unterhaltung, wenn man Hausarrest hat. Dabei übt man sich im Sprechen, Denken, Rechnen, Zeichnen und Malen. Die humorvollen Bilder von Hans Witzig werden alle Familienglieder zum « Mitspielen » verlocken.

Rodolphe Toepffer: **Die merkwürdigen Abenteuer des Malers Pencil.** Der schweizerische Busch. Ein köstlicher Bilderroman für jung und alt. Schweizer-Spiegel-Verlag, Zürich.

Wem es gegeben ist, den Humor von einer um fast hundert Jahre zurückliegenden Zeit zu geniessen, der wird auch an den Karikaturen, die in feinsten Federzeichnungsmanier ausgeführt sind, seine helle Freude haben. Jedenfalls erinnern die Zeichnungen eher als der Text an Busch. Dass der Verlag des Schweizer-Spiegels sie der Vergessenheit entrissen hat, sollte durch reges Interesse für das Werklein gelohnt werden. Preis Fr. 6.

P. Wyss: **Arbeit in der Heimat.** Volkskundliche Bilder. Verlag Baumann & Co., Erlenbach-Zürich. Preis in Albumform Fr. 8.50, als Postkarten-Mäppchen Fr. 6.50.

Die 32 farbigen Bilder mit erklärendem Text zeigen ebenso viele Zweige altväterischen Handwerks, deren eine ziemliche Zahl kaum mehr dem Namen nach bekannt sind. Wir freuen uns aufrichtig über dieses schöne Werk, das uns die Mühsal, aber auch die Schönheit der Arbeit mit der Hand vor Augen führt, der Arbeit, die nun rasch aber gefühllos von der Maschine geleistet wird.

Krähen-Kalender 1935. 3. Jahrgang. Preis Fr. 2.80. Für 5- bis 10jährige ist der bunte Abreisskalender, geschmückt durch die Künstlerin Bertha Tappolet, eine niedliche Weihnachtsgabe und das Jahr hindurch ein lieber Spielkamerad.

Stille Nacht, heilige Nacht. Vier Weihnachtsspiele für Kinder von Ernst Schönmann. Verlag A. Francke AG., Bern.

Ingeborg Maria Sick: **Ein fremder Vogel.** Verlag Friedrich Reinhart, Basel. Preis Fr. 7.

Ein in jeder Beziehung wertvolles Buch, das als Gastgeschenk den Weihnachtstisch der Kinderfreunde, der Mütter, Eltern, Berufserzieher bereichern möge! Die dänische Dichterin bietet uns hier ein Stück aus ihrer eigenen Lebensgeschichte. « Kindheit » heisst der Untertitel. « Der fremde Vogel » ist sie selber. So ganz die Tochter ihres verehrten, hochgesinnten französischen Vaters, eines Musikers, nach seinem frühen Tode mit ihrer dänischen Mutter « aus dem geliebten, schimmernden Wirrwarr von Paris » nach dem nordischen Kopenhagen in eine ihr schwer verständliche Gegensätzlichkeit der Landschaft, Weltanschauung und Lebensgestaltung versetzt, verlor sie bald auch ihre zarte Mutter und sollte nun im Hause ihres Stiefvaters, eines dänischen Professors, heimisch werden.

Ihr ausgeprägter Beobachtungssinn, unbeirrbare Aufrichtigkeit und unbestechliche Klarheit führen sie in aussergewöhnlich gehäufte kindliche Konflikte, schenken ihr aber auch wahre Zuneigung und bald das tiefe Verständnis ihres Stiefvaters. « Grossvater » nennt sie ihn, « weil er sie so herrlich unvernünftig lieb hat wie ein Grossvater ». Unter seiner weisen Führung darf sie ihre starke Eigenart entwickeln.

Weil in dem Buch die verantwortungsvolle Wirkung des Verhältnisses zwischen Vater und Kind, zwischen « Grossvater » und Kind, zwischen allen Erwachsenen und dem Kinde so bedeutungsvoll ausgeprägt erscheint, wird es ein echtes Erziehungsbuch für nachdenkliche Kinderfreunde. M. A.

Die Schweiz in Lebensbildern, Band IV, Bern. Ein Lesebuch zur Heimatkunde für Schweizerschulen, herausgegeben von Hans Wälti. Verlag Sauerländer & Co., Aarau.

Ein herrliches Buch für Jugend um 13 herum! Es gibt einen Querschnitt durch originelles, bodenständiges Leben im vielgestaltigen Bernerland. Hans Wälti steuert selber eine Reihe von vorzüglichen Aufsätzen über wirtschaftliche und technische Gebiete bei. Jede Ecke des bernischen Landes erhält ihren ganz ausgeprägten Charakter. Trotzdem es als Lesebuch bezeichnet ist, fehlt ihm jedes « Schulgerüchlein ». Besondere Erwähnung verdienen auch die prächtigen Photographien. Der vierte Band ist wiederum eine Perle in der Reihe der Lebensbilder. Wir empfehlen das Buch aufs wärmste, auch als Weihnachtsgeschenk – und die Auslandschweizer nicht vergessen! Mü.

Hannas Tagebuch. Die Geschichte einer glücklichen Kindheit, von Gertrud Bohnhof. RM. 1.90. Gunderts blaue Jugendbücher, D. Gundert, Verlag, Stuttgart. Ein kurzweiliges deutsches Mädchenbuch, etwa vom 10. Jahre an.

Zeitschrift für Kinderpsychiatrie, Journal de Psychiatrie Infantile, redigiert von Dr. M. Tramer, Privatdozent der Universität Bern, Direktor der Kantonalen Heilanstalt « Rosegg », Solothurn. Verlag Benno Schwabe & Co., Basel. Preis jährlich Fr. 12.

Eine neue schweizerische Fachzeitschrift, an der eine Reihe bekannter Aerzte und Schulärzte mitarbeiten. Sie sucht in erster Linie ihren Leserkreis unter den Fachkollegen. Sie wird vor allem die Kinderpsychiatrie von der Erwachsenenpsychiatrie abgrenzen, sie ist viel stärker als diese pädagogisch interessiert; sie wird ihr Hauptaugenmerk auf diejenigen Momente richten, die das Kind wesentlich vom Erwachsenen unterscheiden, und wird die entwicklungs- und zeitbedingten Wachstumserscheinungen im besondern charakterisieren. Wer als Lehrer und Laie nicht gleich vor den vielen Fachausdrücken Reissaus nimmt, wird eine Fülle von hilfreichen Hinweisen finden, die ihn zu besserer Beobachtung und besserem Verständnis des Kindes anregen und ihm die Notwendigkeit eines guten Kontaktes sowohl mit den Eltern als mit dem Schularzt nahelegen. Mü.

Zehn Jahre Bergführer Kluckers « Herr ». Naturschilderungen und anderes. Von Major Hermann Tanner. Verlag Liter.-Art. Bureau, Bern. Preis Fr. 4. In der Hauptsache eine Sammlung von Eindrücken eines begeisterten Alpinisten aus den Bergeller Bergen.

Der Verlag Paul Müller, München 2 NWS. empfiehlt als erstes Unterrichtsbuch für den Religionsunterricht das **Gottbüchlein**. Die Bilderbibel für Kinder und Eltern. 144 Seiten, 153 Bilder in Vierfarbendruck. Preis Mk. 4.50, sowie die sehr hübsch illustrierte und wirklich kindertümliche Jugendzeitschrift **« Kinderland »**. Der Verlag stellt sich mit vielen guten und zugleich billigen Bändchen in den Dienst der « Christlichen Wehrkraft ».

Rösy von Känel: **Doktor Markus Ineichen**. Aus dem Leben eines Eheberaters. Verlag Eugen Rentsch.

Die Verfasserin hat eine seltene Findigkeit, Probleme des menschlichen Lebens in das Gewand spannender Erzählungen zu kleiden. Wenn sie im vorliegenden Buch zunächst « Fälle » skizziert, welche der Eheberater Dr. Markus Ineichen in seiner Praxis zu behandeln hat, so darf sie des Interesses der Leser sicher sein. Wie es diesem Paragraphenmenschen scheinbar gelingt, mit Hilfe der Gesetzbücher und seiner sorgfältig geführten Kartothek 30 in Auflösung begriffene Ehen wieder zu flicken, wird in psychologisch köstlicher Weise erzählt.

Aber wie er eine Frau als Praktikantin zur Mitarbeiterin bekommt, erkennt diese bald, dass des Eheberaters seelenlose Art den Ratsuchenden nicht die inneren Bedingungen für das glücklichere Gestalten der wiederhergestellten Ehen zu geben vermag.

Die Praktikantin bemüht sich sogar, unter Darbringung des grössten Opfers, dem Eheberater menschliches Mitfühlen, wahre Nächstenliebe beizubringen; zunächst vergeblich. Erst deren Tagebuchblätter, die er nach der Geburt seines Sohnes und nach dem Tode dieser Praktikantin liest, lassen ihn erkennen, um was es in seinem Berufe geht, dass Gesetzbücher und Kartothek nicht den Eheberater ausmachen. Da er als solcher aber nun in seiner eigenen Ehe gestrauchelt ist, kann er den Beruf des Eheberaters nicht mehr ausüben. Die Frauen dürfen Rösy von Känel für dieses Buch besonders dankbar sein; denn es behandelt Probleme, welche tief in das Leben der Frau einschneiden.

Sieben kleine Heimatlose. Von Laura Fitinghoff. Verlag D. Gundert, Stuttgart. Preis in Leinen geb. RM. 3.60. Diese Geschichte von sieben elternlosen Kindern in Norrland, die in einem Notjahr auf leid- und gefahrvoller Wanderung eine neue Heimat suchen, eignet sich für Leser vom 9. Altersjahr an. Es ist ein Buch, das, wenn auch der Inhalt wegen der besondern nordischen Verhältnisse einiger Erklärungen bedarf, unbedenklich und freudig als gute und wertvolle Jugendlektüre empfohlen werden darf. Es dürfte sich auch eignen zum Vorerzählen.

Verlag von Helbing & Lichtenhahn in Basel

Märchen aus dem Bündnerland

Neu! Nach dem Rhätoromanischen erzählt von Gian **Neu!**
Bundi. Mit Bildern von Alois Carigiet.
184 Seiten. In Leinwand gebunden Fr. 6. -.

Prächtiges Festgeschenk für die Schweizerjugend

Illustrierte Schweizerische Schülerzeitung Der Kinderfreund

Im Auftrag des Schweiz. Lehrervereins herausgegeben von der Schweiz. Jugendschriftenkommission
Der Reinertrag kommt der Schweiz.
Lehrerwaisenstiftung zugut

50. Jahrgang

Die grösste Freude jedes Schulkindes!

Verlag: Buchdruckerei Buehler & Co., Bern

Bücher aus allen Literaturgebieten

Alle in Katalogen, Prospekten und Inseraten angekündigten Werke werden prompt zu den angezeigten Preisen besorgt

Fehr'sche Buchhandlung St. Gallen

Telephon 11.92 — Schmiedgasse 16



„GERBER-TRIKOT“ ist maschenfest und läßt sich wie Tuch verarbeiten! Billig per Gewicht! Auch Sie erhalten auf Wunsch eine Auswahl (ganz unverbindlich für 8 Tage franko gegen franko):

Billige Trikot-Resten zur Ansicht!

Seidene, wollene und baumwollene TRIKOTRESTEN in ausreichend großen Stücken, passend zur Selbstanfertigung sämtlicher Trikotagen wie Wäsche, Kleidli usw. können fortwährend per Gewicht billig abgegeben werden. Lassen Sie sich hievon eine Auswahl zukommen, sowie auch von feinen Strümpfen, Damenhemden, Polo hemden, Trikotwäsche usw.

Gerber-Trikoterie, Reinach (Aargau)

Auf jeden Weihnachtstisch gehört der

Kunsthführer der Schweiz

Von Hans Jenny. 566 Seiten Text (Dünndruckpapier), 170 Seiten Bilder (Kunstdruckpapier), 1 Übersichtskarte, Ortsverzeichnis, Verzeichnis der Künstler und Handwerksmeister, Tafel- und Quellenverzeichnisse zu den Abbildungen und Grundrissen. In Leinen gebunden, mit Schutzumschlag. Preis Fr. 17.50.

Der Kunsthführer, wie es ihn in dieser Vollständigkeit bisher überhaupt nicht gab, gehört in die Hand nicht nur jedes Kunstfreundes, Architekten, sondern auch jedes Patrioten, in Lehrer- und Schulbibliotheken.

Zu beziehen durch Buchhandlungen oder direkt vom **Verlag Fritz Lindner, Spalenring 121, Basel.**